

Reinigung von Nadelvliesböden

Der Nadelfilz oder -vlies ist aufgrund seiner Konstruktion (Struktur) eine Herausforderung für jeden Teppichbodenreiniger.

Ein Nadelfilz-Bodenbelag besteht aus *3 Schichten*:
der Nuttschicht, der Zwischenschicht und der Unterschicht.

Die Nuttschicht ist ein Vlies aus Chemiefaser, genauso wie die Unterschicht. Die Zwischenschicht besteht aus einer Folie, die aus Glasfasergewebe besteht und als Trägermaterial dient. Um den Belag herzustellen, werden diese 3 Schichten mit einer chemischen Verfestigung und durch Vernadeln verdichtet.

Das Ergebnis ist ein Belag, der aus wirren über- und untereinanderliegenden Formen besteht.

Durch diese Struktur mit viel Hohlraum ist eine Naßreinigung, wie z. B. die Sprühextraktionsreinigung, ein Problem. Es ist deshalb problematisch, weil die Nässe nicht an den Fasern haftet, sondern durch den Aufsprühdruk nach unten gedrückt wird. Dies hat zur Folge, daß eine Entfernung der Nässe und des gelösten Schmutzes nicht zufriedenstellend erfolgen kann.

Im Objektbereich gibt es allerdings (wenige) Nadelvliese mit einer so extrem hohen Dichte, daß eine Extraktionsreinigung möglich ist. Das Erkennen eines solchen Belages erfordert aber einen gewissen Grad an Erfahrung, denn die Gefahr bei der Extraktionsreinigung ist, daß die zurückbleibende Nässe eine Anlösung des Klebstoffes zur Folge hat und zu erheblichen Sachschaden führen kann.

Dieses Problem ist heutzutage besonders ernst, da mittlerweile nur noch Klebstoffe auf Wasserbasis verwendet werden.

Bei der Auswahl der Reinigungsmethode für Nadelvlies sollte der Reiniger dieses Risiko immer in Betracht ziehen, wenn die Extraktionsmethode in Erwägung gezogen wird.

Die verwirbelte Struktur mit Hohlräumen hat ebenfalls zur Folge, daß auch die Pulver- bzw. Trockenextraktionsmethode nicht geeignet ist.

Das Einbürsten des Pulvers hat zur Folge, daß die einzelnen Körner sich tief in der hohen, verwirbelten Struktur festsetzen. Eine Entfernung, selbst mit einem Hochleistungs-Bürstsauger, ist so gut wie unmöglich. Durch die zurückbleibenden Pulverreste ist nicht nur die Reinigung ein Mißerfolg, auch das optische Erscheinungsbild wird vom Kunden wohl nicht akzeptiert werden.

Eine erprobte und erfolgreiche Reinigungsmethode auf Nadelvlies ist das Shampooieren. Mit dem richtigen Shampoo - es muß trockenen, stabilen Schaum bilden und selbstverständlich hervorragende Reinigungseigenschaften haben - kann der Nadelvlies problemlos gereinigt werden. Die Mechanik der Shampooierbürste gewährleistet eine gewisse Tiefenwirkung und zusätzliche Reinigungskraft. Der gelöste Schmutz wird im Schaum an der Oberfläche des Belags gebunden und sollte sofort mit einem Naßsauger oder einer Extraktionsmaschine ohne Spülung abgesaugt werden.

Bei der Shampooierung wird der Belag also gründlich gereinigt, ohne daß Feuchtigkeit zu tief eindringen kann und so die Probleme hervorruft, die bei der Extraktionsreinigung schon angesprochen wurden.

Als Alternative zum Shampooieren gibt es noch die Queen Bonnet- bzw. Pad-Methode.

Auch mit diesem Verfahren lassen sich auf Nadelvlies gute Erfolge erzielen.

Es wird zwar Reinigungsflotte aufgesprüht, aber in solch geringer Menge, daß eine Übernässung nicht stattfinden kann.

Um einen Erfolg mit diesem Verfahren zu erzielen, ist zum einen das richtige Reinigungsmittel erforderlich und zum anderen ein regelmäßiger Austausch des Pads.

Besonders gute Erfolge bei der Pad-Reinigung garantiert die Thermopad-Reinigung mit einer Einscheibenmaschine, die dem Pad und dem Nadelvlies noch Wärme zuführt wie die Maschine E430 vom Hersteller COLUMBUS.